

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

25. Jahrgang Berlin, den 8. August 1958 Nummer 32

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Zur Entwicklung der Handelsbilanz der Bundesrepublik

Anfang 1958 ist die Liberalisierung der deutschen Einfuhr aus allen Währungsräumen in der Erwartung gesteigert worden, daß die Importe steigen würden und hierdurch eine Minderung des Ausfuhrüberschusses erreicht werden könnte. Die Erwartungen haben sich nicht erfüllt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres lagen die Einfuhren im Werte von rund 15 Mrd. DM um reichlich 2 vH unter den Vorjahrsziffern, während die Ausfuhr, wenn auch verlangsamt, noch weiter zugenommen hat und mit 17,6 Mrd. DM annähernd um 2 vH den Vorjahrsstand überschritt¹⁾. Der Ausfuhrüberschuß in Höhe von 2,6 Mrd. DM übertraf alle bisherigen Halbjahresergebnisse. Diese Entwicklung wirft die Frage auf, welche Einflüsse hierfür maßgebend waren und wie sich die künftige Gestaltung des deutschen Außenhandels einschätzen läßt.

Starke Verbesserung der „terms of trade“

Infolge des anhaltenden Rückgangs der Rohstoffpreise, der sinkenden Frachtraten sowie des Ansteigens der Ausfuhrdurchschnittswerte bis in das Frühjahr 1958 hinein haben sich die „terms of trade“ der Bundesrepublik entscheidend verbessert. Betrug das Ver-

hältnis der Durchschnittswerte von Ausfuhr und Einfuhr — Basis 1954 = 100 — in den Jahren 1955, 1956 und 1957 jeweils 98, 99 und 101, so hat es sich in den ersten fünf Monaten 1958 auf fast 108 erhöht. Die monatlichen Ein- und Ausfuhrwerte vermitteln daher nur ein unvollständiges Bild von der tatsächlichen deutschen Außenhandelsentwicklung. So lag das Einfuhrvolumen in dieser Zeit über dem Einfuhrwert, während umgekehrt das Ausfuhrvolumen hinter dem Ausfuhrwert, und zwar im beachtlichen Ausmaß, zurückblieb. Schaltet man die Bewegung der Ein- und Ausfuhrdurchschnittswerte aus der Betrachtung aus, so errechnet sich für das erste Quartal 1958 ein realer Außenhandelsüberschuß von nur knapp 42 vH seines nominalen Wertes.

Im Jahre 1955 war der westdeutsche Außenhandelsaldo durch den Einfluß der „terms of trade“ um 468,2 Mill. DM und im Jahre 1956 um 89,4 Mill. DM reduziert worden. Durch die Verbesserung der „terms of trade“ trat im Jahre 1957 eine Erhöhung des Außenhandelsaldos um 558,3 Mill. DM ein. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1958 betrug dieser „terms of trade“-Gewinn bereits 984 Mill. DM, davon im Bereich der Ernährungswirtschaft 65 Mill. und im Bereich der gewerblichen Wirtschaft 919 Mill. DM. Bei der gewerblichen Wirtschaft betrafen diese Preisverbesserungen vor allem den Außenhandel mit Fertigwaren, und zwar mit einem Betrage von 844 Mill. DM, der allein mit 756 Mill. DM auf die Aus- und Einfuhr von Enderzeugnissen entfiel. Sowohl bei den Vor- als auch bei den Enderzeugnissen ist der Einfluß der Preisveränderungen im Außenhandel mit Textilwaren infolge sinkender Ausfuhr und steigender Einfuhr besonders nachhaltig gewesen, was für die Absatzlage der deutschen Textilindustrie nicht ohne Folgen geblieben ist.

Im einzelnen betrachtet begünstigten die „terms of trade“-Gewinne die deutsche Ausfuhr, und zwar ausschließlich im Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Die Fertigwarenausfuhr war daran mit rund 82 vH beteiligt. Die ernährungswirtschaftliche Ausfuhr brachte einen Einnahmeausfall von 33 Mill. DM. In der deutschen Einfuhr erfaßten die Preisveränderungen zwar mit Einsparungen von knapp 97 Mill. DM den ernährungswirtschaftlichen Bereich stärker als den der gewerblichen Wirtschaft, doch ist hier zu berücksichtigen, daß die Rohstoffeinfuhr beträchtliche Mehrausgaben verursachte. Die Durchschnittswerte der Einfuhr lagen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres trotz eines Preisrückganges gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum (mit Ausnahme von Bau- und Nutzholz; Rundholz) bei folgenden Rohstoffen zum Teil erheblich über denen des Jahres 1954: Steinkohle, Erdöl,

Die Handelsbilanz der Bundesrepublik
in Mrd. DM

	Vierteljahrs-Durchschnitte				1. Vj.
	1954	1955	1956	1957	1958
Einfuhr					
Tatsächlicher Wert . . .	4,83	6,12	6,99	7,92	7,72
Volumen-Wert					
nach Preisen von					
1950	4,75	5,77	6,46	7,19	.
1954	4,83	5,99	6,73	7,56	7,74
Ausfuhr					
Tatsächlicher Wert . . .	5,51	6,43	7,72	8,99	8,63
Volumen-Wert					
nach Preisen von					
1950	4,66	5,36	6,21	7,05	.
1954	5,51	6,42	7,47	8,51	8,12
Saldo					
Tatsächlicher Wert . . .	+0,68	+0,31	+0,73	+1,07	+0,91
Volumen-Wert					
nach Preisen von					
1950	-0,09	-0,41	-0,25	-0,14	.
1954	+0,68	+0,43	+0,74	+0,95	+0,38

¹⁾ Zuwachsraten der Nominalwerte gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Einfuhr	+ 6,4	- 0,5	- 3,8	- 4,1	- 10,2	- 0,6
Ausfuhr	+ 6,2	+ 9,2	- 4,8	+ 6,6	- 6,0	+ 3,4

Eisenerze, Kautschuk, Guttapercha sowie Bau- und Nutzholz (Rundholz). Auch die Einfuhr von Vorerzeugnissen wurde teurer, während die Einfuhr von Enderzeugnissen — parallel zur Ausfuhrseite — durch günstigere Preise beeinflusst worden ist.

Auswirkungen der Preisveränderungen seit 1954 im Außenhandel der Bundesrepublik für Januar bis Mai 1958 in Mill. DM*)

a) auf die Einfuhr

	Einsparung	Mehrausgabe
Insgesamt	155,2	—
Ernährungswirtschaft	96,8	—
Gewerbliche Wirtschaft	63,0	—
davon: Rohstoffe	—	145,5
Halbwaren	70,1	—
Fertigwaren	138,4	—
davon: Vorerzeugnisse	—	19,4
Enderzeugnisse	157,8	—

b) auf die Ausfuhr

	Mehreinnahme	Mindereinnahme
Insgesamt	824,3	—
Ernährungswirtschaft	—	33,0
Gewerbliche Wirtschaft	856,1	—
davon: Rohstoffe	83,5	—
Halbwaren	67,0	—
Fertigwaren	705,6	—
davon: Vorerzeugnisse	107,6	—
Enderzeugnisse	598,1	—

c) auf den Saldo

„terms of trade“-Gewinn	984,0	—
-----------------------------------	-------	---

*) Differenzen durch Abrundungen.

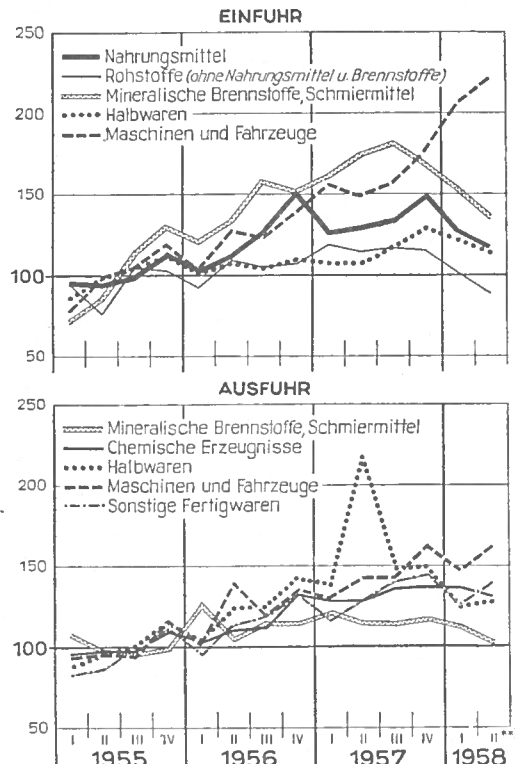
Die Austauschrelationen der Bundesrepublik im Außenhandel werden künftig aller Voraussicht nach nicht durch ein weiteres Auseinanderlaufen der Ein- und Ausfuhrdurchschnittswerte beeinflusst werden. Da aber auch keine Anzeichen für eine Umkehr der bisherigen Scherenbewegung vorliegen, kann — sofern keine politischen Momente wirksam werden — für die nächsten Monate mit einer Konsolidierung der „terms of trade“ auf dem jetzigen Niveau bei relativ geringer Schwankungsbreite gerechnet werden.

Geringes reales Einfuhrwachstum

Entsprechend dem jahreszeitlichen Rhythmus gehen die deutschen Einfuhrwerte jeweils im ersten Quartal des Jahres zurück. Dieser saisonale Ablauf war 1957 unterbrochen worden, da unter dem Einfluß der Nachwirkungen des Suez-Konfliktes die Einfuhr von Rohstoffen, mineralischen Brennstoffen, chemischen Erzeugnissen und darüber hinaus auch von Maschinen und Fahrzeugen zugenommen hatte. Im ersten Quartal 1958 hat sich der frühere Bewegungsablauf im großen und ganzen wieder eingespielt. Allerdings sind wichtige Ausnahmen zu verzeichnen. So erhöhte sich die Einfuhr bei einzelnen Warengruppen zum Teil erheblich; wie z. B. bei chemischen Erzeugnissen und Fertigwaren. Eine absolute Einfuhrerhöhung trat vor allen Dingen bei Maschinen und Fahrzeugen ein, während sich im Bereich der Textilien, Schuhe und sonstigen Bekleidungsgüter nur eine relative Einfuhrzunahme durchsetzte.

Betrug der Anteil der Enderzeugnisse an der deutschen Einfuhr in den ersten fünf Monaten 1957 noch 9,2 vH, so stieg er in dem entsprechenden Zeitraum 1958 auf 13,7 vH. Gegenüber dem ersten Quartal 1955 ergibt sich im 1. Quartal 1958 (1954 = 100) eine Steigerung des tatsächlichen Einfuhrwertes der Enderzeugnisse von 116 auf 308, d. h. fast eine Verdreifachung.

**ENTWICKLUNG
DES DEUTSCHEN AUSSENHANDELS
IN DEN WICHTIGSTEN WARENGRUPPEN (NACH SITC)*)**
Quartalsdurchschnitt 1955 = 100



*) SITC = Standard International Trade Classification.

*) II VI 58 = Schätzung des DIW.

DIW 58

Zu der Einfuhrsteigerung bei Fertigwaren und hier wiederum in erster Linie bei Enderzeugnissen dürften nicht nur die einfuhrfördernden Maßnahmen — Liberalisierung und Zollsenkungen — beigetragen haben, sondern auch die Verbesserung der Konkurrenzlage des Auslandes. Die günstigere Wettbewerbssituation der deutschen Austauschpartner wird deutlich veranschaulicht in der Entwicklung der nach Warengruppen unterteilten „terms of trade“.

Die „terms of trade“ nach Warengruppen
1954 = 100

Außenhandelsbereich	Januar — Mai			
	1955	1956	1957	1958
Außenhandel insgesamt . .	97,1	98,1	100,0	107,7
Ernährungswirtschaft . . .	98,0	90,7	90,2	92,3
Gewerbl. Wirtschaft . . .	97,1	96,3	97,2	107,1
davon:				
Rohstoffe	96,1	94,4	95,6	108,6
Halbwaren	96,2	91,5	99,1	107,2
Fertigwaren	100,0	104,1	109,4	110,4
davon: Vorerzeugnisse . .	98,0	101,0	104,9	103,0
Enderzeugnisse	104,2	111,0	115,6	116,3

Die von 1955 bis 1958 von 104 auf 116 kletternden „terms of trade“ für Enderzeugnisse zeigen, daß die ausländischen Preise im Vergleich zu den deutschen langsamer gestiegen sind, wodurch sich für das Ausland zusätzliche Absatzchancen auf dem deutschen Markt geboten haben. Diese Entwicklung ist deshalb zu begrüßen, weil das ausländische Angebot die Überwindung der Preisauftriebstendenzen am heimischen Markt erleichtern half.

Für die Bundesrepublik sind die USA nach wie vor der größte Einkaufsmarkt im Ausland, wenn auch der Anteil der amerikanischen Lieferungen an der deutschen Gesamteinfuhr gesunken ist. Berechnet man diese Anteile jedoch nach dem Ursprungs- bzw. Herstellungsland der Einfuhrwaren, dann zeigt sich, daß die USA etwa ein Fünftel ihrer Lieferungen in die Bundesrepublik mit dem Re-Export von Waren aus dritten Ländern bestreiten und die in den USA hergestellten Waren an der deutschen Einfuhr nur mit 19,8 vH in den ersten fünf Monaten 1957 und mit 14,8 vH in der entsprechenden Zeit 1958 beteiligt waren, d. h. also, daß die Bundesrepublik von den USA auch Waren gegen Dollar, die nicht im Dollar-Raum hergestellt worden sind, gekauft hat.

Die Entwicklung der deutschen Einfuhr aus den wichtigsten Einkaufsländern

Handelspartner	1958 ¹⁾		1957 ¹⁾		1957
	in vH	1957 = 100 ¹⁾	in vH	1956 = 100 ¹⁾	1956 = 100
Welt	100,0	97,5	100,0	120,7	113,0
Außereuropäische Rohstoffländer . .	14,4	88,3	15,9	125,3	109,2
Europa	64,2	105,2	59,4	110,4	108,4
Ver. St. v. Amerika . .	19,1	80,6	23,1	153,4	131,3
Großbritannien	10,9	99,7	10,7	106,1	101,5
Niederlande	9,1	101,4	8,7	110,2	110,1
Frankreich	6,1	112,1	5,3	99,7	110,7
Schweiz	5,0	100,3	4,9	118,4	107,7
Belgien-Luxemburg . .	5,3	109,7	4,7	98,5	102,2
Italien	5,1	122,0	4,1	124,6	126,3
Schweden	4,0	90,8	4,2	134,2	112,6
Dänemark	3,5	124,3	2,7	100,4	106,1
Österreich	2,8	100,9	2,8	119,4	115,1

¹⁾ Jeweils der Zeitraum Januar bis Mai.

Anders liegen die Verhältnisse in dem Handel mit den außereuropäischen Rohstofflieferanten. Ihre Lieferungen in die Bundesrepublik gingen im gleichen Zeitraum 1957 zu 46 vH und 1958 zu 50 vH über Drittländer und betrugen insgesamt jeweils rund 29 vH der deutschen Einfuhr. An der Preisentwicklung für die von den außereuropäischen Rohstoffproduzenten gelieferten Waren sowie ihrer Ausfuhr in die verarbeitenden Industriestaaten sind demnach nicht nur die Lieferländer selber, sondern auch eine ganze Anzahl von Zwischenhändlern interessiert. Der hohe Anteil des indirekten Handels bei diesem Warenverkehr erklärt sich zum Teil aus früheren kolonialen Bindungen und der besonderen Bedeutung einiger Handelsnationen, die wohl das Risiko dieses Zwischenhandels tragen, aber zugleich einen Handelsgewinn dabei erzielen. Der deutsche Einfuhrhandel hat hier offensichtlich ein für ihn noch nicht voll erschlossenes Tätigkeitsfeld vor sich, dessen Aktivierung sowohl den Rohstoffländern als auch der Bundesrepublik zugutekommen dürfte. Zum Teil entspringt der Zwischenhandel allerdings auch dem Bedürfnis, die Grenzen bilateraler Handels- und Zahlungsabkommen zu umgehen und stärkt damit die effektiven multilateralen Handelsbeziehungen.

Unterschiedliche Entwicklung der Ausfuhr

Die Befürchtungen, daß der deutsche Exporthandel infolge der sinkenden Kaufkraft der Rohstoffländer, der amerikanischen „recession“, der Zahlungsbilanzschwierigkeiten und konjunkturellen Abschwächung fast aller unserer europäischen Handelspartner sowie wegen der durch Kostenerhöhungen beeinträchtigten deutschen Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt von einer Stagnation oder einem Rückschritt bedroht sei, haben sich in dieser Schärfe bisher noch nicht bestätigt. Die deutsche Ausfuhr nahm im ersten Halbjahr 1958 in ihren Hauptwarengruppen noch zu, und der im ersten Quartal 1958 mehr oder weniger ausgeprägte

Rückgang der Wertindizes war als saisonal bedingt zu bezeichnen. Zwar haben die Auftragseingänge aus dem Ausland im ersten Halbjahr 1958 um 5,8 vH gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum abgenommen, wobei die exportorientierten Industrien von dem Rückgang der Auslandsaufträge weniger als die stärker auf den Binnenmarkt ausgerichteten Industriezweige betroffen waren, doch rechtfertigt diese Tatsache noch nicht die Annahme, daß der deutsche Export schon in Kürze die Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Schwächetendenzen im entsprechenden Umfange reflektieren wird, da die Industrie noch immer einen beträchtlichen Bestand unerledigter Auslandsaufträge hat.

Die deutsche Ausfuhr in die Rohstoffländer ist trotz der zurückgehenden Ausfuhrerlöse dieser Länder insgesamt 1957 wertmäßig höher als 1956 gewesen und lag auch in den ersten fünf Monaten 1958 über dem Wert des entsprechenden Vorjahrszeitraums, was auf eine erweiterte deutsche Kredithilfe hindeutet. Auch eine unmittelbare Auswirkung der amerikanischen „recession“ auf den deutschen Export nach den USA ist bisher nicht festzustellen. Der auf die USA entfallende Exportanteil ist mit 6,9 vH nahezu konstant geblieben. In absoluten Werten ist die deutsche Ausfuhr nach den USA in den ersten fünf Monaten 1958 mit einem Zuwachs von 2,9 vH gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum allerdings nur noch wenig gestiegen. Zurückgegangen ist dagegen die deutsche Ausfuhr in eine Anzahl der wichtigsten europäischen Handelspartner. In den wenigen Fällen, in denen sie sich noch erhöhte, lag diese Zunahme erheblich unter dem Wachstum des gleichen Vorjahrszeitraumes, in dem — gemessen an der Wachstumsrate des gesamten Jahres 1957 — allerdings eine überhöhte Steigerung ausgewiesen wurde.

Der Außenhandel der Bundesrepublik mit ihren wichtigsten Handelspartnern¹⁾

Handelspartner	Saldo		Veränderung der deutschen Ausfuhr		
	1958 ²⁾	1957 ²⁾	1958 ²⁾	1957 ²⁾	1957
	in Mill. DM		1957 = 100 ²⁾	1956 = 100 ²⁾	1956 = 100
Welt	+ 2 108	+ 1 544	101,7	122,8	116,5
Europa	+ 1 941	+ 2 400	99,4	121,6	112,9
Niederlande	+ 214	+ 441	86,5	123,8	110,6
Ver. St. v. Amerika . .	- 1 372	- 1 977	102,9	125,6	123,0
Belgien-Luxemburg . .	+ 419	+ 441	103,4	124,6	115,5
Schweiz	+ 296	+ 379	91,9	132,6	118,0
Frankreich	+ 226	+ 345	98,5	140,7	118,0
Schweden	+ 471	+ 335	109,7	119,2	112,3
Großbritannien	- 561	- 616	106,6	112,0	115,4
Italien	+ 128	+ 311	91,9	130,4	120,7
Österreich	+ 341	+ 326	102,8	126,4	126,1
Dänemark	- 8	+ 112	92,7	116,2	106,4
Indien	+ 374	+ 309	115,0	152,4	134,8

¹⁾ Reihenfolge nach dem deutschen Exportwert 1957; nach Einkaufs- und Käuferländern. — ²⁾ Jeweils der Zeitraum Januar bis Mai.

Der gegenüber wichtigen Außenhandelspartnern, so den USA, Schweden, Großbritannien, Österreich und Indien, gebesserte deutsche Außenhandelssaldo ist in der Hauptsache auf die gesunkene bzw. im Vergleich zur Ausfuhr weniger gestiegene Einfuhr zurückzuführen. Da kaum damit zu rechnen ist, daß die Bezüge der europäischen Handelspartner aus der Bundesrepublik, die in der ersten Hälfte des Jahres 1958 gegenüber dem Vorjahrszeitraum bereits zurückgegangen sind, in den kommenden Monaten wieder ansteigen werden, zeichnen sich den deutschen Export künftig negativ beeinflussende Erscheinungen der konjunkturellen Abschwächung in Europa ab, die von Ausfuhrsteigerungen in andere Gebiete dann wohl kaum mehr ausgeglichen werden dürften.

Der westdeutsche Arbeitsmarkt im Sommer 1958

Die Zunahme der Beschäftigung in Westdeutschland (ohne Saarland) im zweiten Vierteljahr 1958 um 881 000 (davon 720 000 Männer und 161 000 Frauen) hat zu einem neuen Höchststand von 19,2 Millionen (12,7 Mill. Männer und 6,5 Mill. Frauen) geführt, der um 281 000 oder 1,5 vH über dem Stand des Vorjahres liegt. Wegen der im dritten Vierteljahr 1957 durchgeführten Karteibereinigung entspricht diese statistisch ergebende Zunahme nicht ganz den tatsächlichen Verhältnissen; in Wirklichkeit dürfte die Zunahme etwa 2,2 vH betragen. Von Mitte 1956 bis Mitte 1957 war die Beschäftigung um 2,9 vH gestiegen.

Faßt man die Entwicklung im ersten und zweiten Quartal zusammen, was wegen der Saisonbedingtheit der Beschäftigungszahlen von Ende März zweckmäßig ist, so ergibt sich im ersten Halbjahr 1958 mit 1 016 000 oder 5,6 vH eine größere Zunahme der Beschäftigung als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der beschäftigten Männer stieg im ersten Halbjahr 1958 um 837 000 oder 7,1 vH, die der beschäftigten Frauen um 179 000 oder 2,8 vH. Der auf die Männer entfallende Anteil an der Beschäftigungssteigerung war größer als im ersten Halbjahr 1957. Im Zusammenhang damit ist der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, der von Mitte 1956 bis Mitte 1957 von 32,8 auf 33,6 vH zugenommen hatte, im letzten Jahr nur noch geringfügig, und zwar auf 33,9 vH, gestiegen.

Die erhöhte Zunahme der Zahl der beschäftigten Männer ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr stärkere Belebung der Bautätigkeit zurückzuführen, durch die auch die Zulieferindustrien der Bauwirtschaft einen gewissen Auftrieb erhielten. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe, die Ende Juni dieses Jahres 1,32 Mill. betrug, war etwas größer als vor einem Jahr, während sie von Mitte 1956 (1,40 Mill.) bis Mitte 1957 um 112 500 abgenommen hatte. Dementsprechend ist die Zahl der Arbeitslosen in den Bauberufen, die sich Mitte 1957 (55 100) auf mehr als das Doppelte des Vorjahres (Ende Juni 1956: 24 900) erhöht hatte, Ende Juni 1958 mit 28 300 fast wieder auf den niedrigen Stand von 1956 abgesunken.

Die Verlangsamung des Wachstums der Frauenbeschäftigung erklärt sich im wesentlichen aus der verschlechterten Absatzsituation der Textilindustrie. Nachdem die Zahl der Beschäftigten im Textil- und Bekleidungsgewerbe Ende Mai 1957¹⁾ gegenüber dem Vorjahr um 26 600 auf 964 000 gestiegen war, ging sie

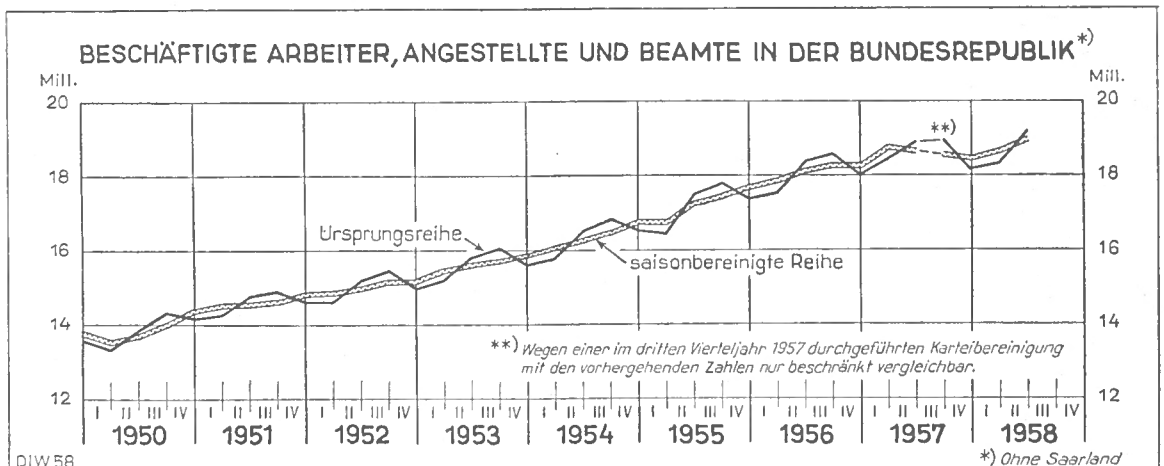
Ende Mai 1958 auf 942 000 zurück. Die Veränderungen der Zahl der arbeitslosen Textilhersteller und -arbeiter entsprachen dieser Entwicklung: mit 38 200 war diese Zahl Ende Juni 1958 um 4900 größer als vor einem Jahr (33 300), während sie damals um 5900 unter dem Stand des Vorjahres (Ende Juni 1956: 39 200) gelegen hatte.

Auch die Entwicklung des Kräftebedarfs, gemessen an den Veränderungen der Zahl der offenen Stellen, läßt die uneinheitliche Situation des Arbeitsmarktes erkennen. Während die Zahl der offenen Stellen für Bauarbeiter Mitte 1958 mit 51 800 den Vorjahrsstand (28 900) um fast 80 vH übertraf und für Metallarbeiter mit 22 800 annähernd ebenso groß war wie Mitte 1957 (23 300), lag sie für Textilarbeiter mit 11 600 um über 20 vH unter der entsprechenden Vorjahrszahl (14 700). Die beträchtliche Erhöhung der Zahl der Kurzarbeiter (Juni 1957: 8900, Juni 1958: 60 300) ist zum weitaus größten Teil eine Folge der Ausdehnung der Kurzarbeit im Textilgewerbe (Juni 1957: 2300, Juni 1958: 22 600) und im Bekleidungsgewerbe (Juni 1957: 2900, Juni 1958: 24 900).

Wenn die Gesamtzahl der Arbeitslosen Ende Juni dieses Jahres mit 401 000 (204 000 Männer und 197 000 Frauen) um 52 000 unter dem Stand von Mitte 1957 lag (454 000, davon 237 000 Männer und 216 000 Frauen), so ist dies in erster Linie auf die beträchtliche Verminderung der Arbeitslosigkeit in den Bauberufen zurückzuführen. Verhältnismäßig stark ging die Zahl der Arbeitslosen ferner in den landwirtschaftlichen, den kaufmännischen, Verwaltungs- und anderen Dienstleistungsberufen gegenüber Ende Juni 1957 zurück. Ende Juli 1958 wurde mit insgesamt 356 000 Arbeitslosen der tiefste Stand des Vorjahres (August 1957: 365 000) bereits um 9000 unterschritten.

Aus der Zunahme der Beschäftigung im zweiten Vierteljahr 1958 um 881 000 und der Abnahme der Arbeitslosigkeit um 707 000 ergibt sich eine Erhöhung um 174 500 (90 500 Männer und 84 000 Frauen) Arbeitnehmer, deren Zahl Mitte 1958 den neuen Höchststand von 19,6 Mill. (12,9 Mill. Männer und 6,7 Mill. Frauen) erreicht hat. Die Zunahme der Arbeitnehmerzahl im zweiten Quartal dieses Jahres war aber — hauptsächlich infolge der Verminderung der Zahl der Schulabgänger — geringer als im zweiten Vierteljahr 1957 (207 000).

¹⁾ Die Zahlen für Ende Juni 1958 lagen beim Abschluß dieses Berichts noch nicht vor.



Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 und Bonn, Burgstr. 160
Präsident: Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Gerhard Abeken, Direktor Dr. Ferdinand Grünig, Prof. Dr. Bruno Kieseewetter, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Kregel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius. Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2. Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1957										1958					
			April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
			24	25	22,2	27	26,9	25	27	24,4	24	25,7	24	26	24	24	23,2	
Anzahl der Werktage:			24	25	22,2	27	26,9	25	27	24,4	24	25,7	24	26	24	24	23,2	
Bevölkerung																		
Bevölkerungsbestand, insgesamt	D	1000	E	.	.	71200	.	.	71400	.	.	71500	.	.	71600	.	.	
" " " 13)	BRD	"	"	50329	50399	50457	50528	50601	50666	50718	50770	50813	50863	50907	50954	51009	.	
" " " 13)	G-B	"	"	.	.	3343	.	.	3348	.	.	3349	.	.	3342	.	.	
" " " 13)	W-B	"	"	2222	2223	2223	2224	2226	2228	2228	2228	2229	2226	2224	2222	2224	2224	
" " " 13)	O-B	"	"	.	.	1120	.	.	1120	.	.	1120	.	.	1120	.	.	
" " " 13)	SBZ	"	"	.	.	16405	.	.	16370	.	.	16305	.	.	16260	.	.	
" " " 13)	Saar	"	"	1010	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	o) 1020	1022	1024	1027	.	
Bevölkerungsbewegung																		
Geburten ¹⁾	BRD	auf 1000 Einwohner		18,0	17,6	17,2	16,7	16,1	17,0	16,3	15,7	16,4	17,0	18,1	18,7	17,6	17,7	
" " " " " "	W-B	und 1 Jahr berechnet		8,3	8,4	8,2	7,8	7,6	7,9	8,1	7,9	7,8	8,0	8,4	8,8	8,6	8,2	
Sterbefälle ²⁾	BRD	"		11,1	10,9	10,4	10,5	9,6	10,5	13,6	11,5	12,5	13,3	13,5	12,3	11,3	10,4	
" " " " " "	W-B	"		15,2	14,8	14,4	13,5	12,7	13,9	17,3	15,8	17,2	20,0	18,5	16,2	15,4	13,0	
Eheschließungen	BRD	"		8,5	10,3	11,2	10,1	21,3	4,8	6,9	8,2	7,4	4,9	7,0	6,4	8,7	12,6	
" " " " " "	W-B	"		9,6	8,9	11,9	10,0	15,1	7,5	7,7	8,3	9,6	4,6	6,7	8,4	9,0	9,3	
Einkommen																		
Bruttosumme der Löhne in der Industrie	BRD	Mill. DM 1949 = 100	S	2238,6	2360,7	2245,1	2345,8	2358,6	2253,1	2340,5	2390,1	2423,5	2402,5	2159,5	2279,8	2392,7	2458,9	
Gehälter in der Industrie	"	Mill. DM 1949 = 100	S	270,6	285,4	271,4	283,6	285,1	272,4	282,9	288,9	293,0	290,4	261,1	275,6	289,2	297,2	
" " " " " "	"	"		728,0	739,2	739,6	745,5	745,7	752,0	758,7	786,8	863,2	801,6	799,1	808,9	811,3	817,3	
" " " " " "	"	"		299,6	304,2	304,4	306,8	306,9	309,5	312,3	323,8	355,3	329,9	328,9	332,9	333,9	336,4	
Deutsche Bundesbahn																		
Personenverkehr																		
Bef. Personen, kalendertägl.	BRD	1950 = 100	S	118	108	115	116	113	131	108	111	114	110	120	114	103	102	
Geleistete Personen-km ³⁾	"	Mill.	"	3269,7	3330,5	4007,2	4314,0	4434,1	3708,5	3048,8	2797,7	3171,4	2870,4	2746,5	3033,2	2886,4	3507,6	
Güterverkehr																		
Beförderte Güter, arbeitstägl.	"	1950 = 100	"	134	136	136	127	127	126	141	149	135	125	112	114	118	122	
Geleistete Nettotonnen-km ⁴⁾	"	Mill.	"	4937,8	5317,4	4867,0	5253,6	5265,3	4911,3	5714,3	5432,4	4990,8	4948,2	4226,2	4646,0	4437,1	4662,6	
Wagengestellung, arbeitstägl.	"	1000	TD	65,2	65,9	66,1	64,0	63,1	63,9	67,5	72,9	64,9	60,8	56,6	58,6	60,5	62,1	
Straßenverkehr																		
Bef. Pers. auf Straßenbahnen ⁵⁾	BRD	Mill.	S	280,1	282,0	262,6	266,4	258,4	267,9	281,7	284,4	293,7	285,6	267,1	277,3	262,7	271,2	
" " in Kraftomnibussen ⁶⁾	"	"	"	182,1	182,1	171,7	176,3	174,7	179,1	186,2	195,1	207,2	210,3	199,9	207,2	185,8	186,7	
Geleistete Tonnen-km im gewerblichen Güterfernverkehr ⁷⁾	BRD u. W-B	"	"	1205	1236	1135	1335	1284	1278	1382	1285	1105	1168	993	1146	1188	.	
Gel.Tonnen-km im Werkfernverh. ⁸⁾	"	"	"	262	274	234	296	279	268	291	256	225	235	216	255	.	.	
Zulassung v. fabrikneuen Kraftfahrzeugen insgesamt	"	Stück	E	92979	83110	73274	70391	58928	58859	65118	56521	54580	55261	65755	98220	96279	93570	
dar.: Personenkraftwagen	"	"	E	56273	50490	43974	40225	38062	41332	47720	42400	40015	39120	43826	64495	62909	63497	
Binnenschifffahrt ⁹⁾																		
Beförderte Güter, arbeitstägl.	BRD	1950 = 100	S	212	224	232	213	208	198	193	196	177	170	150	177	189	.	
Geleistete Nettotonnen-km	"	Mill.	"	2865,9	3247,7	2995,9	3306,7	3187,3	2836,4	2851,2	2588,3	2193,6	2494,8	2021,0	2701,3	2497,7	2598,7	
Seeschifffahrt																		
Güterverkehr, insgesamt	BRD	1000 t	S	4759,0	5011,9	5165,3	5509,4	5482,9	4967,0	5484,6	5139,5	5086,0	4815,3	4363,4	4640,3	4223,8	4487,3	
dar.: Auslandsverkehr ¹⁰⁾	"	"	"	4481,6	4745,2	4862,5	5156,6	5094,5	4620,1	5147,3	4891,6	4840,9	4531,8	4072,7	4303,6	3955,0	4190,8	
" " " " " "	"	1950 = 100	"	244	248	285	250	247	241	249	260	264	230	222	216	215	228	
Deutscher Seefrachtenindex																		
Linienfahrt	"	2.Hj. 54=100	D	139,0	133,6	131,9	131,1	130,3	130,0	129,5	129,0	128,0	127,9	126,7	124,8	122,4	121,7	
Trampfahrt	"	"	"	151,4	129,7	118,8	112,9	95,2	83,2	86,5	82,1	77,0	71,5	66,9	64,3	65,0	66,8	
Tankerfahrt	"	Mot/Sc.=100	"	150,8	100,0	83,4	76,0	56,0	47,5	50,6	47,5	45,3	41,9	50,6	44,4	40,6	43,6	
Luftverkehr ¹¹⁾																		
Fluggäste	BRD u. W-B	1000 t	S	309,4	346,8	397,4	427,8	454,4	466,8	367,9	298,0	278,6	272,5	251,2	321,6	368,2	454,8	
Fracht	"	"	"	4928	5403	5192	4948	5020	5075	5738	5738	4212	3182	3353	3988	4002	3960	
Post- und Fernmeldeverkehr																		
Nachrichtenverkehr ¹²⁾	BRD u. W-B	1950 = 100	S	164,0	162,8	153,3	166,3	162,2	163,2	173,4	169,8	199,4	169,1	161,2	179,3	176,8	175,4	
Briefsendungen	"	Mill.	"	598	587	515	602	581	582	639	612	763	619	555	684	644	629	
Gewöhnliche Paketsendungen	"	"	"	21,5	20,6	16,9	18,5	18,9	20,4	24,1	25,8	32,0	19,3	19,4	23,8	21,5	20,2	
Telefongespräche	"	"	"	288	288	290	293	288	292	300	302	331	295	298	298	310	312	
Gutschriften i. Postscheckdienst	"	Mill. DM	"	16373	16501	15869	17442	17336	16290	17951	17572	19472	18671	16184	18246	17791	17992	
Guthaben auf Postsparkassentk.	"	"	D	1602	1631	1633	1681	1712	1728	1746	1769	1796	1870	1928	1987	2017	2048	
Einzelhandelsumsätze																		
Gesamter Einzelhandel	BRD	1954 = 100	S	136	126	121	133	128	119	137	145	199	123	113	135	134	139	
Nahrungs- und Genußmittel	"	"	"	130	124	123	128	132	120	131	133	167	122	119	135	137	136	
Bekleidung und Wäsche	"	"	"	148	125	119	132	110	106	141	159	230	121	94	124	125	146	
Hausrat und Wohnbedarf	"	"	"	136	131	116	138	143	137	156	169	230	131	122	143	132	137	
sonstiger Einzelhandel	"	"	"	136	135	124	141	134	128	135	140	206	127	121	148	143	140	
Index der Grundstoffpreise																		
Grundstoffe insgesamt	BRD	1938 = 100	D	250	249	252	256	255	254	255	256	257	257	256	254	254	253	
" " " " " "	"	1950 = 100	"	131	130	131	133	133	132	133	134	134	134	133	133	133	132	
Grundst. inländischer Herkunft	"	"	"	136	135	137												

*) D = Gesamtdeutschland (e

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit †)	1957										1958					
			April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
Anzahl der Werktage			24	25	22,2	27	26,9	25	27	24,4	24	25,7	24	26	24	24	23,2	
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit																		
Beschäftigte 1)	BRD	1000	E	.	.	18920	.	.	18967	.	.	18186	.	.	18320	.	19201	
" 1) 2)	W-B	"	"	.	.	861	.	.	872	.	.	827	.	.	836	.	858	
" 1)	Saar	"	"	329	330	330	330	332	334	334	336	336	333	333	334	335	336	
darunter weibliche	BRD	vH	"	.	.	33,6	.	.	33,8	.	.	34,8	.	.	34,6	.	33,9	
"	W-B	"	"	.	.	42,1	.	.	42,7	.	.	42,8	.	.	43,2	.	42,0	
"	Saar	"	"	24,0	24,0	24,0	24,1	24,1	24,3	24,4	24,5	24,6	24,7	24,7	24,8	24,7	24,7	
Arbeitslose bei den Arbeitsämtern	BRD	1000	"	589	494	454	390	365	367	369	479	1213	1432	1325	1108	590	470	
" 2)	W-B	"	"	102	94	91	77	71	69	67	78	107	101	93	94	88	80	
"	Saar	"	"	5,1	5,2	5,0	4,7	4,9	4,9	4,7	5,2	4,9	5,6	5,6	5,7	5,4	5,4	
Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern 3)	BRD	vH	"	3,1	2,6	2,3	2,0	1,9	1,9	1,9	2,5	6,3	7,4	6,8	5,7	3,0	2,4	
"	W-B	"	"	10,7	9,9	9,6	8,1	7,5	7,3	7,2	8,3	11,5	10,9	10,0	10,1	9,5	8,5	
"	Saar	"	"	1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	
Unterstützte Arbeitslose 4)	BRD	1000	M	507	430	380	328	295	284	280	325	651	1158	1179	1145	654	349	
"	W-B	"	E	79	73	72	62	49	48	48	55	74	89	78	73	71	70	
Arbeitsunfähige Kranke 5)	BRD	"	"	597	608	587	715	741	1202	1082	759	791	1010	1019	811	740	.	
"	W-B	"	"	45	44	43	50	53	67	81	60	58	73	66	51	45	.	
Offene Stellen b. d. Arb.-Ämtern	BRD	"	"	236	232	237	252	248	250	233	168	125	167	208	222	224	228	
"	W-B	"	"	4,5	4,8	7,0	7,4	7,4	6,8	7,5	4,6	3,0	4,9	5,1	4,8	4,6	5,2	
"	Saar	"	"	4,9	4,3	4,2	4,6	4,8	5,3	5,6	4,7	3,3	4,2	4,6	5,0	5,0	5,0	
Arbeitslose je 100 offene Stellen (Andrangsziffern)	BRD	"	"	250	213	191	155	147	147	158	285	969	856	636	499	263	162	
Beschäftigung d. Industrie 6)																		
Beschäftigte, gesamte Industrie	BRD	1000	E	7171,1	7217,3	7232,3	7279,9	7327,9	7353,7	7372,6	7359,4	7262,2	7208,4	7198,5	7211,5	7302,4	7306,7	
dar.: Bergbau	"	"	"	672,8	673,1	671,9	670,5	671,7	672,8	671,6	669,9	666,5	666,4	664,9	663,6	670,4	667,8	
Steine und Erden	"	"	"	268,6	274,1	273,7	273,2	271,6	267,6	261,3	253,0	228,0	206,1	204,9	218,6	245,9	256,6	
Eisen und Stahl	"	"	"	256,6	257,8	258,9	260,8	263,8	264,7	265,2	266,1	266,6	267,2	267,2	267,0	268,5	267,5	
NE-Metalle	"	"	"	75,1	75,2	75,6	76,1	76,6	76,8	76,6	76,4	76,0	75,9	75,8	76,0	76,4	76,4	
Stahlbau	"	"	"	183,0	183,6	183,0	184,5	185,5	187,3	187,0	186,5	184,8	181,7	180,5	179,5	180,8	180,7	
Maschinenbau	"	"	"	821,8	827,0	828,6	830,3	834,6	834,2	830,1	830,0	828,6	829,1	829,7	830,3	846,8	847,2	
Fahrzeugbau	"	"	"	319,2	322,2	322,6	323,3	324,1	324,1	322,6	321,6	320,3	322,2	322,7	323,7	325,9	328,8	
Schiffbau	"	"	"	100,4	101,3	100,3	103,2	103,5	103,7	105,7	106,0	105,6	104,5	104,0	103,3	104,6	104,0	
Elektrotechnik	"	"	"	545,8	550,5	554,0	560,0	568,1	573,6	577,3	579,6	576,1	575,5	577,1	581,3	588,5	592,4	
Feinmechanik und Optik	"	"	"	142,0	142,7	142,6	143,1	143,5	143,9	144,1	144,1	143,3	143,3	143,6	143,6	144,7	144,4	
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	"	"	"	366,1	366,0	366,2	368,3	368,3	369,0	370,0	369,6	365,0	363,5	363,5	364,1	367,0	367,2	
Chemie	"	"	"	398,1	400,6	402,5	407,0	411,0	412,4	412,1	411,9	409,6	410,2	411,1	412,1	415,6	415,9	
Holzverarbeitung	"	"	"	218,7	220,8	220,8	220,5	220,4	220,8	222,7	222,4	218,4	216,5	216,4	217,0	218,9	219,3	
Textil	"	"	"	643,7	644,4	644,1	647,0	648,5	651,1	653,6	653,7	648,4	642,9	635,2	630,4	630,3	623,1	
Bekleidung	"	"	"	320,0	321,2	319,2	319,1	320,5	322,9	326,2	327,1	321,9	322,2	322,3	321,1	324,0	319,9	
Nahrungsmittel	"	"	"	288,0	295,8	303,9	316,3	326,1	335,4	346,4	342,3	320,5	307,1	305,7	300,9	301,4	306,1	
Genußmittel	"	"	"	142,4	143,7	144,7	146,3	146,5	146,3	146,6	147,6	146,4	145,3	145,0	145,9	146,5	147,3	
Beschäftigte, gesamte Industrie	"	1949 = 100	"	154,5	155,5	155,8	156,8	157,8	158,4	158,8	158,5	156,4	155,2	155,0	155,3	157,3	157,4	
" Produktionsgüterind.	"	"	"	162,8	163,8	164,0	164,8	165,7	165,9	165,7	165,3	163,6	162,6	162,6	163,3	166,0	166,4	
" Verbrauchsgüterind.	"	"	"	142,6	143,7	144,2	145,7	147,0	148,1	149,6	149,5	146,7	145,2	144,6	144,1	144,8	144,8	
Darunter Arbeiter 7)																		
Gesamte Industrie	BRD	1000	E	5941,7	5981,6	5994,0	6037,1	6075,8	6098,1	6114,0	6097,5	6002,0	5946,9	5932,9	5941,9	6011,1	6011,5	
"	"	1949 = 100	"	152,0	153,0	153,3	154,4	155,4	156,0	156,4	156,0	153,6	152,2	151,8	152,0	153,8	153,8	
Produktionsgüterindustrien	"	"	"	157,2	158,2	158,4	159,2	160,0	160,2	159,9	159,4	157,4	156,1	156,0	156,7	159,2	159,5	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	141,6	142,7	143,2	144,9	146,2	147,4	149,0	148,8	145,6	144,0	143,2	142,6	143,0	142,5	
Geleistete Arbeiterstunden																		
Gesamte Industrie	BRD	Mill.	S	1052,6	1095,4	977,4	1064,1	1048,1	1044,9	1100,4	1076,3	1020,8	1061,5	976,9	1029,6	1039,5	1025,2	
"	"	1949 = 100	"	147,5	153,5	137,0	149,2	147,0	146,6	154,4	151,0	143,2	148,9	137,0	144,4	145,8	143,8	
Produktionsgüterindustrien	"	"	"	152,5	158,4	143,1	154,5	151,1	150,0	156,9	153,7	146,2	153,1	141,2	149,1	151,3	150,1	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	139,5	145,8	126,8	140,4	140,2	141,0	150,4	146,7	138,4	142,0	130,1	136,6	136,6	133,1	
Tägliche Arbeitszeit 8)																		
Gesamte Industrie	BRD	Std.	D	7,38	7,33	7,35	6,53	6,41	6,85	6,67	7,23	7,09	6,95	6,86	6,66	7,21	7,11	
"	"	1949 = 100	"	103,4	102,7	103,0	91,5	89,8	96,0	93,5	101,4	99,4	97,4	96,1	93,3	101,0	99,6	
Produktionsgüterindustrien	"	Std.	"	7,36	7,29	7,41	6,54	6,39	6,82	6,62	7,20	7,05	6,95	6,87	6,66	7,21	7,14	
"	"	1949 = 100	"	102,6	101,6	103,3	91,2	89,1	95,1	92,3	100,4	98,3	96,9	95,8	92,9	100,6	99,6	
Verbrauchsgüterindustrien	"	Std.	"	7,42	7,39	7,22	6,49	6,45	6,92	6,76	7,31	7,17	6,94	6,85	6,67	7,20	7,04	
"	"	1949 = 100	"	104,5	104,1	101,7	91,4	90,8	97,4	95,1	102,8	100,8	97,6	96,3	93,8	101,3	99,0	
Industr.Arbeitsproduktivität 9)																		
je Beschäftigten	BRD	1949 = 100	E	169	171	167	155	153	166	169	178	168	161	162	164	169	167	
je Arbeiterstunde	"	"	"	168	171	167	174	175	177	186	180	174	172	176	182	175	175	
Durchschnittl.Bruttostundenverdienst der Arbeiter 10)																		
Lohnempfänger																		

Gegenstand	Einheit †)	Woche:	Vorjahr					Gegenwart									
			30. Juni bis 6. Juli 1957	7.-13. Juli 1957	14.-20. Juli 1957	21.-27. Juli 1957	28. Juli bis 3. Aug. 1957	1.-7. Juni 1958	8.-14. Juni 1958	15.-21. Juni 1958	22.-28. Juni 1958	29. Juni bis 5. Juli 1958	6.-12. Juli 1958	13.-19. Juli 1958	20.-26. Juli 1958	27. Juli bis 2. Aug. 1958	
			27.	28.	29.	30.	31.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Produktion																	
Geschäftstätigkeit in USA	1947/49 = 100		141,2	139,6	140,4	141,3	141,5	132,0	132,5	132,4	131,2	128,7	128,3	129,8	.	.	
Industrieproduktion in USA			160,0	161,6	158,7	159,6	158,1	139,3	142,6	143,2	143,7	138,7	136,5	142,5	146,3	.	
Steinkohlenförderg. in Westdtschld. 1)	1000 t	WS	2621	2213	2651	2661	2592	2295	2742	2226	2767	2692	2289	2608	2592	.	
" " " " Großbritannien	"	"	4144	3991	3864	3521	2756	4422	4372	4305	4138	3967	3928	3953	3108	.	
Kohlenförderung in USA	"	"	1361	6799	9140	9185	8795	6786	7598	7961	8110	1134	1207	1492	.	.	
Rohstahlerzeugung in Westdeutschld. 1)	"	"	259	268	276	274	274	247	268	234	266	254	246	245	245	.	
" " " " USA	"	"	1836	1866	1881	1886	1908	1489	1563	1569	1504	1292	1324	1374	1404	.	
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Wagen	"	98	145	151	149	139	99	96	98	109	41	89	100	102	.	
Stromverbrauch in West-Berlin 2)	Mill. kWh	"	29,4	29,5	28,5	28,6	28,7	32,5	33,2	30,3	32,6	32,4	31,8	30,8	30,3	30,5	
Güterverkehr																	
Wagengestellung b. d. Dt. Bundesbahn	1000 Wagen	WS	384,1	377,9	385,6	386,1	382,8	322,7	364,8	307,3	371,1	364,5	359,1	360,2	.	.	
Zahlungsverkehr																	
Zahlungsmittelumlaf in Westdeutschland u. West-Berlin . .	Mill. DM	BSt	15797	.	15248	14453	16646	17036	16604	.	15694	18109	17273	16699	15892	.	
Notenumlauf d. Bank von England . .	£	Mi	1995	2014	2023	2040	2060	2038	2034	2034	2038	2048	2060	2079	2106	2129	
" " " Bank von Frankreich . . .	Mrd. frs.	Do	3201	3230	3210	3238	3305	3311	3265	3212	3267	3375	3370	3308	3304	.	
" " " Niederländ. Bank	Mill. hfl.	Mo	4123	4059	4050	4082	4170	4195	4076	4009	4033	4209	4152	4159	4189	4275	
" " " Belgischen Nationalbk. . . .	bfrs.	Do	111999	112245	111320	110801	112769	114343	113438	112660	112989	116227	116473	116117	115808	117394	
" " " Schweizer	sfrs.	BSt	5514	.	5447	5457	5531	5401	5327	.	5375	5569	5465	5425	5469	5544	
" " " Schwedischen	skr.	Mi	5378	.	5204	5088	5248	5160	5197	.	5270	5516	5408	5265	5173	.	
Zahlungsmittelumlaf in USA	\$		31146	31313	31183	30999	30909	30987	31052	31070	30975	31163	31384	31375	31217	.	
Geld- und Kapitalmarkt																	
Deutsche Bundesbank 3)	Mill. DM	BSt	8584	.	8584	8887	8887	10431	10454	.	10549	10695	10742	10742	10719	.	
Gold	"	"	12176	.	12450	12274	12571	14124	13975	.	14004	13843	14025	14186	14312	.	
Gesamtaktiva aus d. Auslandsgeschäft	"	"	2584	.	1994	1705	1864	1295	1247	.	1207	1446	1479	1031	877	.	
Inlandswechsel	"	"	66	.	48	34	94	50	20	.	27	64	105	97	77	.	
Kassenkredite 4)	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung	"	"	3954	.	3886	3864	4135	2060	2189	.	2418	2611	2517	2173	2193	.	
Einlagen insgesamt	"	"	11236	.	11306	11941	10829	11199	11628	.	13014	11209	11467	11365	12184	.	
darunter: von Kreditinstituten 5)	"	"	5768	.	4737	5492	4861	7084	5817	.	6578	5989	6904	6102	6799	.	
" " " von öffentlichen Einlegern . .	"	"	5271	.	6371	6260	5781	3708	5359	.	5981	4801	4371	5086	5201	.	
Halbmonatliche Bankenstatistik 6)																	
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken .	"	"	.	.	21607	.	21638	.	23293	.	23426	.	.	.	.	.	
dar.: an Wirtschaftsunt. u. Private	"	"	.	.	18855	.	18696	.	18556	.	18907	.	.	.	.	.	
an öff.-rechtl. Körperschaften . . .	"	"	.	.	2753	.	2943	.	4737	.	4519	.	.	.	.	.	
Einlagen von Nichtbanken	"	"	.	.	35885	.	35849	.	42328	.	42483	.	.	.	.	.	
darunter Spareinlagen	"	"	.	.	13911	.	13980	.	16937	.	17059	.	.	.	.	.	
Bank von England																	
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg.	Mill. £	Mi	2046,3	2046,2	2046,3	2046,2	2071,3	2046,2	2046,2	2046,3	2046,2	2096,3	2096,2	2096,2	2146,2	2146,3	
Forderungen der Bankabteilung . . .	"	"	272,7	275,4	286,8	300,9	292,3	304,6	289,8	291,9	319,5	271,7	276,6	290,2	258,9	287,8	
Einlagen	"	"	312,0	296,3	298,0	295,1	292,3	301,4	291,0	292,6	319,5	308,7	300,7	295,7	287,7	293,3	
Bundes-Reserve-Banken in USA																	
Aktiva insgesamt	Mill. \$	Mi	52390	51825	52973	51766	51753	51073	51341	53883	52008	.	.	.	.	.	
darunter: Goldzertifikate	"	"	21096	21096	21095	21095	21105	20173	20183	20033	19934	.	.	.	.	.	
Regierungspapiere	"	"	23404	23330	23374	23461	23355	24267	24517	24786	25000	.	.	.	.	.	
Einlagen insgesamt	"	"	20251	19899	20194	19889	19795	19237	19470	19770	19744	.	.	.	.	.	
darunter: Regierungseinlagen	"	"	552	408	527	469	504	416	356	334	524	.	.	.	.	.	
Zinssätze																	
Tagesgeld in London	% p. a.	Sa	29/4-31/3	31/4-30/4	3-3/4	31/4-30/4	31/4-4	33/4-45/8	39/4-45/8	31/4-41/8	3-4	3-4	31/4-41/8	3-37/8	31/4-41/8	31/4-4	
Handelswechsel, 3 Mon., London . .	"	"	51/2-6	51/2-6	51/2-6	51/2-6	51/2-6	6-61/2	6-61/2	51/2-61/4	5-5/4	5-5/4	5-5/4	5-5/4	5-5/4	5-5/4	
Effektenmarkt																	
Kursdurchschnitte festverzinsl. Wertpapiere im Bundesgebiet u. in W-Berlin	vH	BSt	79,39	.	79,59	79,70	79,76	91,99	92,96	.	92,65	93,43	94,23	94,94	95,46	.	
40/oige RM-Wertpapiere, auf DM 7)	"	"	89,14	.	89,11	89,13	89,13	100,50	100,56	.	100,75	101,67	102,23	103,07	103,04	.	
50/oige DM-Pfandbriefe 7)	"	"	89,59	.	89,63	89,63	89,63	100,27	100,31	.	100,49	101,13	101,69	102,90	102,86	.	
50/oige DM-Komm.-Obligationen 7)	"	"	89,48	.	89,25	89,15	89,15	92,55	93,15	.	94,00	95,20	96,35	97,83	97,93	.	
60/oige DM-Pfandbriefe 8)	"	"	100,25	.	100,83	101,05	101,49	104,53	104,55	.	104,80	105,19	105,23	105,45	105,22	.	
80/oige DM-Industrieobligationen . .	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Aktienindex, Westdeutschland 9)	31. Dez. 54 = 100	Fr	101,7	102,2	103,0	102,8	104,5	140,9	145,7	143,9	143,6	146,2	150,8	148,9	151,2	152,7	
Aktienindex, Großbritannien 10)	1.7. 1935 = 100	Fr	206,4	203,7	203,2	203,5	200,3	170,6	172,4	178,8	175,8	175,3	178,1	173,5	178,7	178,4	
Aktiendurchschnittspreis in USA 11)	\$ je Stück	Fr	516,9	520,8	515,7	514,6	505,1	469,6	474,8	473,6	475,4	480,2	482,9	486,6	501,8	505,4	
Wechselkurse																	
DM-Noten, Freiverkehr, Zürich . . .	sfrs. je 100 DM	BSt	101,89	.	101,76	101,81	101,74	102,20	102,13	.	102,20	102,15	102,11	102,13	101,84	101,90	
" " " New York	\$ je 100 DM	"	23,79	.	23,81	23,75	23,75	23,93	23,93	.	23,86	23,86	23,86	23,83	23,83	23,80	
" " " Paris	frs. je DM	"	83,96	.	83,94	83,95	83,96	83,95	83,71	.	100,60	100,65	100,40	100,49	100,57	.	
DM-Ost, Mittellkurs, Berlin	je DM-West	Fr	4,10	4,13	4,18	4,20	4,20	4,05	4,08	4,08	4,05	4,05	4,05	4,08	4,10	4,10	
Weltrohstoffpreise																	
Indizes																	
Moody's Index	31.12.31 = 100	Fr	425,6	427,5	429,8	427,6	430,9	400,7	399,0	398,2	398,0	399,8	396,6	400,2	403,1	405,0	
Reuter's Index	18.9.31 = 100	"	462,8	460,1	457,1	458,6	449,9	413,5	414,0	415,1	416,5	413,9	412,7	425,1	419,9	417,1	
DIW-Index 12)	1938 = 100	Mi	310,6	309,0	307,7	306,2	305,7	287,3	287,4	285,1	284,9	284,5	284,1	286,9	288,2	287,4	
dar. Nahrungs- und Genussmittel . .	"	"	318,2	314,5	311,2	306,5	307,1	302,4	301,9	300,8	300,7	300,8	298,0	302,3	302,1	298,7	
Textilrohstoffe	"	"	364,2	364,4	364,6	364,0	362,7	327,5	327,3	325,6	325,2	324,3	324,4	325,6	329,2	329,7	
Metalle	"	"	269,0	266,0	264,7	266,4	265,7	236,4	238,2	240,7	238,6	237,6	240,5	241,9	245,5	247,5	
Preise																	
Weizen, hardw. II, loco, New York . .	cts je 60 lbs	"	269,88	265,25	264,75	258,75	262,13	259,75	251,00	245,75	240,50	224,50	231,00	237,00	239,75	235,00	
Kaffee, Santos 4, loco, New York . .	cts je lb	"	56,00	55,75	55,75	56,00	56,00	48,75	48,50	48,50	48,50	48,50	47,50	47,50	46,75	46,00	
Wolle, Kammz., Cr. 48's, loco, Bradford	d je lb	"	93,00	93,00	93,00	93,00	93,00	66,00	67,00	64,00	66,00	64,00	64,00	64,00	64,00	63,00	
Baumwolle, middl. 15/16, loco, New York	cts je lb	"	35,50	35,50	35,85	35,45	35,40	36,30	36,30	36,30	36,40	36,50	36,50	36,50	36,50	36,45	
Kupfer, Elektrolyt, p. Kasse, London	£ je lg.t	"	220														